

LINE UP CHILLI 2025

PAVEL ZLAMAL	cl., tenor sax	CZ
NICKY KOKKOLI	alto sax	GR
RADIM HANOUSEK	sax, bcl.	CZ
MARTON PALATINSZKY	bcl., s.sax	HU
DIDRIK INGVALDSEN	trumpet	NO

EMIL GROSS	drums	Ö
YORGOS STAVRIDIS	drums	GR
PETER OLE JØRGENSEN	drums	DK

PAUL ROGERS	doublebass	UK
ŁUKAS MARCINIAK	guit.&effects	POL
PRZEMYSŁAW STRĄCZEK	guit.	POL
JONATHAN AARDESTRUP	bass	DK
YI-WEI YANG	zengh	TW
AYŞE DENİZ BIRDAL	cello	TR

ŽANETA VÍTOVÁ	accordeon	CZ
ISABEL ESPICHICOQUE	piano	CU
TIBOR FELEDI	keys&effects	SK

SEPP WEJWAR	electronics	Ö
ARTHUR DENNISON	electronics	RU

JANA VONDŘŮ	vocal	CZ
LUCIE PÁCHOVÁ	vocal	CZ

PAULINA REWUCKA	dance	POL
CRISTIANA FUSILLO	dance	IT
VANESSA SCARPACCINI	dance	IT
RĂZVAN MARCHIŞ	dance	RO

MATINEE - gäste		
CHRISTOPH WUNDRAK	euph., flügelh.	Ö

SOUND/RECORDING/VIDEO		
IZTOK ZUPAN		
EMIL GROSS		
FABIAN SCHALK		

FOTOGRAFIE		
ATTILA SIMON		

ORT:
Gasthaus R. Pummer,
7561 Heiligenkreuz/Lafnitztal

BEGINN:
Freitag & Samstag - 19.00 Uhr
Sonntag - 12.00 Uhr

EINTRITT:
Fr. & Sa. : je 25,-
Jugend/Stud. : 10,-

3-Tage-PASS: 45,-
SONNTAG: freier Eintritt

INFOS:
playup@aon.at
+43 699 1080 9593

Ö - TICKETS per LINK:

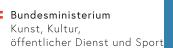


TICKET : Ö-TICKET (QR Code scannen) oder ABENDKASSA

TAGESPROGRAMME:
die ENSEMBLES 'erfinden sich' mittels COLLECTIVE PROGRAMMING

FREITAG 26.9.2025 - 19.00 - 23.30 ; 3 - 6 ensembles
SAMSTAG 27.9.2025 - 19.00 - 23.30 ; 3 - 6 ensembles

SONNTAG 28.09.2025 - 12.00 - 14.45 ; matinee,
RIDMO orchester und 4 quintette



Chilli Jazz Congress 2025

26 - 28. September

FREE TIMING

55. Summit

FREE FORMS of MUSIC and DANCE



das projekt "FREE FORMS OF ARTS" war von beginn an ein 'kollektives projekt', in welchem die künstler aus allen ländern/städten die programme, die zusammenkünfte, die teilnahmen und vieles mehr mitbestimmen; ein projekt welches versucht, dass viele an allem teilnehmen und nicht dass wenige vieles bekommen.

in diesem gedanken werden die ENSEMBLES beim CHILLI JAZZ CONGRESS (aber auch bei den monatlichen treffen in den städten) von den künstlerinnen aus musik, tanz, literatur und malerei kreiert. und so erleben sie am letzten wochenende des monats september an 3 tagen etwa 15 ensembles vom trio bis zum orchester (alle anwesenden, sonntag 12.15 Uhr); das bedeutet für uns alle, publikum und aktive, etwa 7 Stunden freie, hochintensive, dialoge zwischen musikern, tänzerinnen, wiewohl auch aktive und passive aktive.

olp hq it atioh

BEYOND IMPROVISATION:

begibt sich, zett be, ein quintett von 3 musikerinnen und 2 tänzerinnen in die „räume der freien formen der künste“ um einen umfassenden dialog zu starten, dann schwingt mit die anwesenden künstlerinnen – bevor sie einen ton spielen oder einen bewegung andeuten – bereits ein riesiger kosmos von musikstilen und tanztraditionen im raum : butho, jazz, reggae, klassik, hiphop, rock, contact dancing, electronische soundberge und täler, geräusche, atemzüge und unendliche landschaften an melodien ... jedoch. diese fülle an kreativen potentialen startet mit einer vollkommen leeren partitur, einem weißen blatt; somit eröffnen sich unendliche horizonte. jedes geräusch, jede bewegung, jeder ton kann den reigen eröffnen; es liegt kein muster vor, keine melodie, keine komposition , kein hingeworfener entwurf, keinerlei absprachen. die nicht existente regel heißt: in sich hören, die anderen erleben, reflexionen, agieren, reagieren, sich öffnen, relativieren oder auch schweigen.....



© M.C. Al Shall



© Attila Simon

© P.O. Jørgens

© George Hanos

© Lea Chorol

Mein Ansatz für improvisierte Musik basiert auf ein paar einfachen Regeln.
-Hören Sie zu, was passiert, und seien Sie mit voller Konzentration im Moment;
-Öffne deinen Geist und vergiss Routinen, um neue Ansätze zu finden;
-Überdenke ständig, was du tust, um das Beste und Spontanste aus der Performance herauszuholen;
-Versuche immer den besten Weg zu finden um deine Mitmusiker zu unterstützen und die Performance so gut wie möglich zu gestalten.
- Spiele nicht, wenn keiner der oben genannten Regeln erfüllt ist oder du der Performance nichts hinzufügen kannst. (PETER OLE JØRGENSEN)

GEDANKEN (einiger künstlerinnen)

Die Alchemie des Moments: Warum das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. In der freien Improvisation entsteht durch Kollaboration ein Ergebnis, das deutlich mehr ist als die Addition einzelner Beiträge. Dieses »Mehr« ist eine emergente Eigenschaft, geboren aus dem komplexen, nicht-linearen Zusammenspiel der Musiker. Das Kollektiv erschafft eine musikalische Realität, die kein Individuum allein konzipieren oder ausführen könnte. Dieses Phänomen lässt sich mit dem Modell eines komplexen adaptiven Systems erklären: Aus lokalen Interaktionen entsteht eine globale Ordnung – ohne zentralen Plan. Ein freies Improvisationsensemble funktioniert wie ein solches System. Die AkteurInnen folgen einfachen lokalen Regeln: intensiv zuhören, reagieren, antizipieren, sich anpassen So entstehen spontan globale Muster: Form, Textur, Dichte, Atmosphäre. Dieser Prozess kollektiver Intelligenz löst das »Problem« der Formgebung in Echtzeit. Das Ergebnis ist oft überraschend kohärent, obwohl ungeplant: Strukturiert und doch unvorhersehbar. (SEPP WEJWAR / Phantanoise©)



© Vondru Jana

Ich begann schon als kleines Kind mit dem Improvisieren, indem ich sang. Als ich anfing, Cello zu lernen, improvisierte ich meist stundenlang im Flow, anstatt traditionell zu üben. Das ist auch der Grund, warum ich mit dem Komponieren begann. Für mich ist freie Improvisation der Puls der Musik. Sie existierte schon immer vor der geschriebenen Musik und wird für immer existieren und sich verändern. (AYŞE DENİZ BIRDAL)

Für mich ist freie Improvisation eine Art Materialisierung menschlicher Emotionen und ein Versuch, Antworten auf die Frage nach dem Sinn des menschlichen Daseins zu finden. Es ist ein natürlicher Weg, mit dem Kosmos in Resonanz zu treten, um klare, lebendige Energie voller Liebe und Weisheit zu erhalten. (PRZEMYSŁAW STRĄCZEK)

Meine künstlerische Vision besteht darin, einen einzigartigen musikalischen Ausdruck zu schaffen, der von einer Vielzahl von Einflüssen geprägt ist. Mit meiner Musik möchte ich aktuelle politische und gesellschaftliche Themen hinterfragen und reflektieren. (NICKY KOKKOLI)

Eine Praxis, das nicht zu tun, was sich falsch anfühlt, um durch bewusste Improvisation kreativen Ausdruck zu emanzipieren. Vermeidung ist eine Methode, sich zu befreien, wenn man das Universum als ein unglaublich schönes Phänomen betrachtet, das von Menschen behindert wird, die nach Macht streben In der Improvisation oder im freien Spiel spielt diese Strategie eine große Rolle. Das Konventionelle, Beruhigende, Sichere und Geborgene wird vermieden.

Beim Improvisieren geht es nicht darum, eine Aufgabe zu erfüllen oder zu erledigen, sondern zu sein, aufzunehmen, zu reflektieren und mit purer Ehrlichkeit auf das Gegenwärtige zu reagieren. (JONATHAN AARDESTRUP)

Lust auf Risiko – ohne großes Risiko – es gibt keine »Fehler«. Wesentlich für die kreative Potenz ist der Umgang mit Risiko und möglichem Scheitern. In der komponierten Musik ist ein Fehler eine Abweichung von der Partitur. In der Improvisation hingegen kann gerade der vermeintliche »Fehlgriff« neue Impulse liefern. Eine unbeantwortete Idee, ein plötzlicher Bruch, ein klanglicher »Unfall« – all das sind keine Störungen, sondern Chancen. (SEPP WEJWAR / Phantanoise©)

ANREISE :

- per PKW über die A2 zur Abfahrt S7, dann b65 zum Gasthaus der Konzerte
- Abholung von BAST (öffentliches „Taxi“). Unbedingt 1 Stunde vorher anrufen und bestellen: +43 800 500805 (4km bis Heiligenk Kreuz)
- mit dem POSTBUS aus Graz direkt vor das Gasthaus Pummer
- mit dr RICHARD-BUS aus Wien direkt vor's 'Haus'. Sollte der Bus nur bis Güssing fahren, siehe obigen Punkt: bitte BAST anrufen.

ÜBERNACHTUNG und VERKÖSTIGUNG im Hause RUDOLF PUMMER



© Stavridis, Yorgos